

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umwelt



Jürgen
Stadelmann
Vorsitzender

Bernhard Daldrup



Thomas Leimbach

Steffen Rosmeisl



Jürgen Scharf



■ Arbeitsgruppe Umwelt

Referentin:
Julia Scheffler (Foto)

Kontakt: **Brigitte Meyer**
Telefon: 0391 5602011
Telefax: 0391 5602032
E-Mail: meyer@cdufraktion.de



Die weiteren
Arbeitsgruppen der
CDU-Fraktion im Landtag
von Sachsen-Anhalt:

■ **Arbeitsgruppe
Wissenschaft und
Wirtschaft**
Kontakt: **Sybille Kurz**
Telefon: 0391 5602008
Telefax: 0391 5602033

■ **Arbeitsgruppe
Bildung und Kultur**
Kontakt: **Marion Kühn**
Telefon: 0391 5602024
Telefax: 0391 5602034

■ **Arbeitsgruppe
Arbeit und Soziales**
Kontakt: **Marion Kühn**
Telefon: 0391 5602024
Telefax: 0391 5602034

■ **Arbeitsgruppe
Inneres und Sport**
Kontakt: **Viola Reuscher**
Telefon: 0391 5602009
Telefax: 0391 5602031

■ **Arbeitsgruppe
Recht, Verfassung und
Gleichstellung**
Kontakt: **Viola Reuscher**
Telefon: 0391 5602009
Telefax: 0391 5602031

■ **Arbeitsgruppe
Landesentwicklung
und Verkehr**
Kontakt: **Brigitte Meyer**
Telefon: 0391 5602011
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe
Ernährung, Landwirt-
schaft und Forsten**
Kontakt: **Brigitte Meyer**
Telefon: 0391 5602011
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe Bundes-
und Europaangelegen-
heiten sowie Medien**
Kontakt: **Brigitte Meyer**
Telefon: 0391 5602011
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe Finanzen**
Kontakt: **Viola Reuscher**
Telefon: 0391 5602009
Telefax: 0391 5602031

■ **Petitionsausschuss**
Kontakt: **Andrea Ludwig**
Telefon: 0391 5602013
Telefax: 0391 5602028

.....
Pressestelle
Kontakt: **Sandra Hietel,
Anja Grothe**
Telefon: 0391 5602016 / -19
Telefax: 0391 5602028
Mail: presse@cdufraktion.de
www.cdufraktion.de

Was uns bewegt
Arbeitsgruppe
Umwelt
der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen

Die Bewahrung der Schöpfung und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sind unsere Ziele. Eine intakte Natur mit reiner Luft, sauberen Gewässern und einer großen Artenvielfalt ist Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität und eine zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung.

Natürliche Ressourcen sind unser aller Kapital und die Basis allen Wirtschaftens. Ohne die Ressourcen Boden, Wasser, Luft und Rohstoffe kann kein Wohlstand begründet werden. **Ressourceneffizienz** ist daher eine Herausforderung für uns alle und eine Schlüsselkompetenz, die sich unsere Gesellschaft aneignen muss. Wir müssen daher den Rohstoff-, Energie- und den Materialverbrauch senken und brauchen dafür Fähigkeiten, über die wir bereits verfügen: Innovation, hohe Umweltstandards und Nachhaltigkeitsbewusstsein. Auch hier setzen wir auf eine enge Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und den verschiedenen Gruppen unserer Bevölkerung. Unsere Umweltpolitik orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und der Ressourceneffizienz.

Umweltpolitik muss im **Dialog** aller Beteiligten geschehen. Daher beziehen wir in unsere Umweltpolitik gesellschaftliche Institutionen, Unternehmen und deren Arbeitnehmer, Verbände, Bildungsträger, die Verbraucher sowie ehrenamtliche Naturschützer mit ein. Die Kommunikation von Inhalten der Umweltpolitik und die Vernetzung verschiedener Akteure sollen intensiv gestaltet werden.

Ökologie und Ökonomie stehen für uns zwar oft in einem Spannungsverhältnis, aber nicht in einem unlösbaren Widerspruch. Wir setzen uns daher für den wei-

teren Ausbau der **Umweltallianz** ein, da wir auf eine kooperative Zusammenarbeit bauen.

Unser Augenmerk gilt den „Markenzeichen“ der **regionalen Entwicklung** Sachsen-Anhalts – den Natur- und Landschaftsschutzgebieten, den Naturparks, dem Nationalpark Harz und den Biosphärenreservaten. Sie müssen erhalten, gepflegt und weiterentwickelt werden. Wir widmen uns verstärkt den bedrohten Tierarten, damit die biologische Vielfalt erhalten bleibt. **Naturschutz** muss ein integrales Element aller Planungs- und Entscheidungsprozesse sein.

In einem **ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogenen Energiemix** sehen wir die Zukunft. Dazu gehört der verstärkte Einsatz **Erneuerbarer Energien** aus nachwachsenden Rohstoffen. Bioenergie sehen wir im Hinblick auf Grundlastfähigkeit und Beitrag zum Klimaschutz als ein Potenzial für die Zukunft Sachsen-Anhalts.

Es müssen auf kommunaler Ebene die **Energieeffizienz** gesteigert und weitere Potenziale für den **Klimaschutz** erschlossen werden. Durch Modellprojekte sollen weiterhin zukunftsweisende Klimaschutztechnologien und innovative Ideen unterstützt werden. Investitionen in den Klimaschutz sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Bürger sind dabei verstärkt einzubeziehen. Um hier schon früh anzusetzen, wollen wir die Bildung in diesem Bereich stärken.

Ressourcenschutz ist ein Kernelement zukunftsorientierter Politik. Wir möchten die **Forschung** im Bereich der Bio- und Umwelttechnologie weiterhin unterstützen. Diese sind wichtige und zukunftsfähige Branchen in Sachsen-Anhalt.

Wir sehen die erhebliche Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke kritisch. In Folge der Versiegelung verringert sich die Fläche für Ackerböden und naturnahe Flächen wie auch die typische **biologische Vielfalt**. Auch die Energiepflanzenerzeugung gerät zunehmend in Konkurrenz zur Nah-

ungsmittelerzeugung und zum Schutz der Artenvielfalt. Umweltschutz bedeutet für uns daher auch eine **Zurückführung des Flächenverbrauchs** durch verbessertes **Flächenmanagement** und gezielten Einsatz von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Innerörtliche Entwicklung und Wiederverwendung bereits genutzter Flächen haben Vorrang, bevor in Natur und landwirtschaftliche Flächen eingegriffen wird. Dies sollte über Bündelung von Flächen in einem **Ökopool** und über **Ökokonten** im Rahmen der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geschehen.

Es muss ein Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung der **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** erstellt werden, damit die Preise für unsere Bürger stabil bleiben. Wir wollen das Wassergesetz zukunftsfähig gestalten.

Die **Altlastensanierung** ist und bleibt eine zentrale Aufgabe. Das **Abfallgesetz** muss den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Anforderungen der EU angepasst werden.

Ein Augenmerk werden wir auch weiterhin auf den Schutz vor **Hochwasser** und hinsichtlich des landesweit gestiegenen **Grundwasserspiegels** auf die **Vernässung** legen. Die erfolgreiche Umsetzung der Hochwasserschutzkonzeption sowie der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung sowie Vorbeugung gegen Vernässung oder Erosion ist unser Ziel.

Der Schutz der Bürger vor **Immissionen** muss ebenfalls verbessert werden. Der Verkehrslärm, insbesondere in Innenstädten, muss auf ein gesundes Maß beschränkt werden.